



Kreatives Aktions-Camp: Earth Charter in Action(s)

Das Camp in Uslar hielt, was es versprach: fünf Tage voller Kreativität, Aktion und Gemeinschaft. Ein Bilderbericht über die Abschlussperformance in Göttingen.

Von Torben Flörkemeier und Ulrike Berghahn

Zeit zu verschenken!



Ich habe Zeit!



Die Erde brennt, die Zeit rennt.



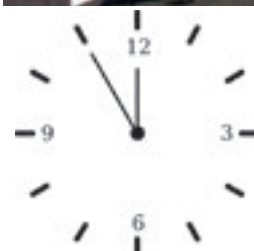
Betreutes Trödeln – heute gratis Schnupperkurs!



Zeit ist Geld...



...und die Zeit stirbt





Stopp! Die Erde!

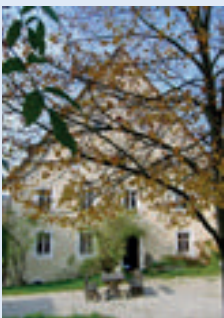


Ho·mo sa·pi·ens
lateinisch „verstehender,
verständiger“ oder „wei-
ser, gescheiter, kluger, ver-
nünftiger Mensch“ 🤔



**Die menschliche Spezies -
die Krone der Schöpfung!**

Nachfolge gesucht! **Seminarhaus Deinsdorf**



Wir sind ein gemeinnütziger Verein und betreiben seit fast 30 Jahren ein Tagungs- und Seminarhaus im Sinne der Erd-Charta. Unsere Schwerpunkte sind Ökologie, internationale Bildung sowie Begegnung und Gewaltfreiheit.

Aus Altersgründen suchen wir Menschen, die daran interessiert sind, unseren Betrieb ab 2022 langfristig und mit neuem Engagement

weiterzuführen. Das weitläufige Anwesen ist langjährig gepachtet und liegt gut angebunden in der Oberpfalz, 40 km östlich von Nürnberg.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen:
vorstand-sh-deinsdorf@posteo.de

Mehr Info unter: www.seminarhaus-deinsdorf.de



Gewaltfreie Aktionen zum Schutz der Erde

Bei der Jahrestagung des Versöhnungsbundes vom 30. Mai bis 2. Juni in Duderstadt lernten die Teilnehmer*innen, wie sie sich gewaltlos für Umwelt, Frieden und globale Gerechtigkeit einsetzen können.



Die Proteste gegen die Abholzung des Hambacher Forst boten viel Inspiration für den Workshop.
Foto: glasseyes view, „Hambacher Forst Baumhaus“, via flickr / CC BY-SA 2.0 – <http://bit.ly/2NndCnS>

Das Leben von Mahatma und Kasturba Gandhi bot den Ausgangspunkt für den Workshop und die davon inspirierten Aktionen. Das indische Paar lebte ein bewusstes Leben mit begrenzten Ressourcen für Frieden und Gerechtigkeit. Sie beobachteten die natürlichen Kreisläufe und sahen natürliche und persönliche Ressourcen als Grundlage für ein gutes Leben an. 1930 konnte sich ein Großteil der indischen Bevölkerung kein Salz mehr leisten, aufgrund massiver Besteuerung durch die Kolonialmacht. Um diese Ungerechtigkeit anzuprangern, wanderten viele Menschen gemeinsam zum Meer, um dort selbst Salz zu gewinnen. Mit Mitteln des zivilen Ungehorsams wurde durch diesen „Salzmarsch“ die Salzsteuer abgeschafft.

Inspiration aus dem Hambacher Forst

Drei Aktive der Bewegung „Hambi ist erst der Anfang“ sprachen im Rahmen der Tagung über ihre Motive für den Widerstand gegen die Abholzung

des Hambacher Waldes und die Braunkohlegewinnung. Der Ausstieg aus der Braunkohleverstromung sei ein wichtiger Schritt, der katastrophalen Übernutzung natürlicher Ressourcen und dem daraus entstehenden ökologischen Riesenfußabdruck entgegenzuwirken. Weitere konsequente politische Entscheidungen müssten baldmöglichst folgen. Eine Veränderung des persönlichen Lebensstils werde in diesem Zuge unabdingbar sein, besonders für die Menschen in den Industrieländern, die für einen Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich sind. Anlässlich der beeindruckenden Erfahrungsberichte vom Widerstand im Hambacher Forst und dem Umgang mit persönlichen und natürlichen Ressourcen dort (z.B. Kohlekraft, Lebenskraft, Hoffnung, Wirtschaftsmacht, Polizeigewalt, Kraft der Gewaltfreiheit) erfolgte ein gemeinsamer Austausch über offene Fragen.

Die Erd-Charta mit den vier großen Bereichen Gemeinschaft, Schutz der Erde, wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit, sowie Frieden und Demokratie stellte Joris Spindler vor. Die vier Bereiche müssen nicht nur einzeln, sondern vor allem auch im Zusammenspiel nachhaltig gestaltet werden, damit dauerhaft ein gutes Leben für die Menschen auf der Erde möglich ist. Gemeinschaften haben darüber hinaus ein besonderes Potential für ein ressourcenschonendes Leben im Alltag.

Was bewirkt gewaltfreier Widerstand?

Die Frage, ob und inwiefern die Kraft der Gewaltfreiheit stark genug sein kann, um massives, auch strukturelles Unrecht zu überwinden, wurde gemeinsam beleuchtet. In Untergruppen fand ein intensiver persönlicher Austausch dazu statt, der von Bernadette Ackva angeleitet wurde. Gewaltfreie Aktionen waren in der Vergangenheit in vielen Fällen wirksam für die Veränderung von Missständen.

Ob die menschengemachte Erderwärmung damit in Zukunft aufgehalten werden kann, bleibt offen. Es wurde deutlich, dass Gewalt ein Eingeständnis von Ohnmacht ist und kontraproduktiv für das Streben nach einer gerechten und zukunftsfähigen Welt. Gemeinsam mit Benjamin Pütter und Sophia Bohrloch wurden verschiedene Aktionen zivilen Ungehorsams und die damit verbundenen Handlungsperspektiven angeschaut. Als aktuelles Beispiel kraftvollen zivilen Ungehorsams wurde dabei die Seenotrettung auf dem Mittelmeer genauer unter die Lupe genommen. Hierbei wurde deutlich, dass durch den Einsatz vieler Menschen besonders wirksamer Widerstand entstehen kann. Dieser wird aber mehr und mehr rechtlich beschränkt, beispielsweise durch die Anklage von Crew-Mitglie-

dern von Einsätzen der Seenotrettung, wie der Fall von Carola Rackete zeigte.

Die Teilnehmenden des Workshops konnten nicht nur ihr theoretisches Wissen, sondern auch ihre praktischen Kompetenzen in Hinsicht auf gewaltfreie Aktionen für Umwelt, Frieden und globale Gerechtigkeit erweitern. Im handlungsorientierten Teil des Workshops wurde ein Schnupperkurs im Klettern angeboten, welches eine Methode des gewaltfreien zivilen Ungehorsams darstellt. Das Klettern und der damit verbundene Praxisaustausch mit den Aktivist*innen aus dem Hambacher Forst war ein gelungener Abschluss, der dazu inspirierte, selbst aktiv zu werden. ■

Joris Spindler

Erd-Charta-Festival in Hamburg

Im Rahmen der 11. Hamburger Klimawoche fand Ende September ein buntes Erd-Charta-Festival statt, das seinen Besucher*innen vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung, Information und Unterhaltung bot.



R. Gernert (Erd-Charta-Botschafterin), M. Scantamburlo (World of Walas) und C. Haasen (Initiator des Festivals) begeistern die Besucher für die Erd-Charta.

Am 28. September fand im Goldbekhaus in Winterhude das erste Hamburger Erd-Charta-Festival statt. Die Idee für das Erd-Charta-Festival kam von Christian Haas durch die Teilnahme an einem Erd-Charta-Projekt-Seminar an der Leuphana Universität in Lüneburg. Die Idee des Festivals: Initiativen und Organisationen, die unsere Vision einer nachhaltigen Weltgesellschaft teilen und versuchen diese umzusetzen, feiern gemeinsam die Erd-Charta. Da das Festival mit dem beliebten Flohmarkt des

Goldbekhauses zusammenfiel, waren viele Menschen vor Ort. Neben der Erd-Charta waren Viva con Agua, GoBanyo, umdenkbar e.V., Terre des Femmes, SAMEoceans, Gesellschaft für bedrohte Völker, Cradle2Cradle e.V., Peace Brigades International (pbi) Deutschland, die Welcome Werkstatt aus Barmbek, World of Walas und Kids Welcome e.V. mit Ständen vertreten. Damit waren viele Bereiche der Erd-Charta abgedeckt. Es kam nicht nur zu interessanten und lebhaften Gesprächen mit den Besucher*innen, sondern auch zu regem Austausch zwischen den Initiativen. Außerdem hatten diese spannende Aktivitäten vorbereitet: So gab es beispielsweise ein Zero-Waste-Memory bei SAMEoceans, Kids Welcome bot Kinderschminken an, GoBanyo stellte einen Prototypen des Dusch-Busses vor und Viva con Agua hatte eine kleine Fotoecke am Stand.

Zum Abschluss spielte das Show Love Project noch ein paar entspannte Songs. ■

Christian Haasen



Chronik

28. Mai bis 19. Juni

An vier Nachmittagen im Frühsommer gestalten Lou Meckelnburg und Gerd Waldhauser, freie Künstler aus Marburg, im Rahmen des Marburger Nachhaltigkeitssymposiums „Formklang der Beere“ eine Erd-Charta-Performance. Mit der Veranstaltung auf dem Marktplatz, die in ihrer Verschiedenheit auf Aspekte der Erd-Charta verweist, möchten sie die Charta bekannter machen.

30. Mai

Um gewaltfreie Aktionen zum Schutz der Erde und die Erd-Charta geht es bei der Jahrestagung des Versöhnungsbundes in Duderstadt. Joris Spindler und Bernadette Ackva diskutieren mit den Workshopteilnehmenden, wie gewaltfreier Widerstand für Umwelt, Frieden und globale Gerechtigkeit aussehen kann und lernen dabei von Mahatma und Kasturba Gandhi (Seite 22).

1. Juni

In Karlsruhe findet zum ersten Mal der Nachhaltigkeitstag statt. Edith Chassein bewirbt die Erd-Charta am Stand der Micha-Initiative.

5. bis 10. Juni

Beim Pfingsttreffen in der Hofgemeinschaft Guggenhausen treffen sich ÖIEW-Mitglieder und EC-Botschafter*innen, tauschen sich über aktuelle Projekte aus und entwickeln sie weiter.

8. Juni

Beim „Festival Latinoamericano“ in Marburg berichtet Patricia Gualinga, Sprecherin der Gemeinschaft Sarayaku im ecuadorianischen Amazonasgebiet, vom indigenen Widerstand gegen die Ausbeutung ihres

Landes und illustriert die Wichtigkeit des Erd-Charta Grundsatzes 12 b: „Das Recht indigener Völker auf eigene Spiritualität, Kenntnisse, Ländereien und Ressourcen und ihren damit verbundenen nachhaltigen Lebensstil bestätigen.“

9. Juni

Dr. Carrie B. Dohe und Amanullah Peerzad stellen die Erd-Charta auf dem Markt der Vielfalt vor und stoßen auf großes Interesse. Die Veranstaltung findet im Rahmen des „Sommerblut – Festival der Multipolarkultur“ statt.

13. Juni

Bei seinem monatlichen Treffen am Samstag, den 13.7.2019 beschäftigt sich der Publik-Forum-Lesekreis Bielefeld mit der Erd-Charta. Die 17 Teilnehmer*innen setzen sich in Einzel- und Gruppenarbeit angeregt mit dem ihnen zumeist unbekanntem Text auseinander. Willi Steinmann und Manfred Dümmer haben hierzu einen Fragebogen entwickelt.

14. Juni

Der Erd-Charta-Zirkus wurde von Jana Burke ins Englische übersetzt und steht ab sofort der internationalen Initiative zur Verfügung. Er kann nun noch besser in Gruppen mit Menschen eingesetzt werden, die kaum oder wenig Deutsch sprechen.



22. Juni

Eva-Maria Gent und Karin Schulze feiern gemeinsam mit Gesellschaft in Balance e.V. zur Sonnenwende ein Erdfest im Garten des Vereinssitzes in Witzenhausen. Gemeinsam beleuchten sie die Frage, was wir für den Erhalt der Erde tun können.



23. Juni

Die Erd-Charta-Botschafterin Monika Adele Camara vom Afrikuco Institut Nürnberg feiert ein Erdfest im Sinne der transkulturellen Kommunikation durch Kunst, Körperarbeit (Yoga), sowie vertiefte Naturerfahrung.

25. Juni

Auf Einladung der Leiterin hält Ulrike Berghahn vor Mitarbeitenden der Tagespflege der Diakonie in Hargedgen-Lutterhausen einen Vortrag über die Erd-Charta.

29. Juni

Rothenburgsort/Hamburg nimmt an der weltweiten Feier zum internationalen Tag der Erd-Charta teil. Eine Ausstellung und kleine Aktivitäten für alle Altersgruppe bieten die Gelegenheit, das Manifest kennenzulernen und zu erleben, wie wir alle ethischer agieren und nachhaltigere Lösungen selbst umsetzen können.

24. Juli

Das Engagement der Erd-Charta-Gruppe Rothenburg als Teil der Fairtrade-Initiative Rothenburg hat

Früchte getragen: Rothenburg o.T. trägt nun offiziell das Prädikat „Fair-trade Stadt“.

19. August

In Steinheim/Westfalen machen sich Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren auf die Suche nach dem Erd-Charta-Schatz. Die EC-Schatzsuche findet in Kooperation mit dem Stadtmarketing Steinheim statt und wird von Ulrike Bergahn geleitet.

14. September

Sara Mierzwa gestaltet einen Erd-Charta-Tag im Haus am Maiberg in Heppenheim. Ein Gottesdienstkreis aus Darmstadt lernt die Erd-Charta kennen und die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit ihrem „Lieblingsgrundsatz“ auf verschiedene Art und Weise: Land-Art, Züricher Ressourcenmodell und in Gedichtform.

20. September

Deutschlandweit zeigen Erd-Charta-Botschafter*innen auf den großen

Fridays-for-Future-Demonstrationen Flagge. In Bad Homburg verteilen Lutz und Gaby Kunze Erd-Charta-Flyer, welche auf großes Interesse stoßen.

26. September

Bei der Fachtagung des Entwicklungspolitischen Netzwerkes (EPN) „SDGs nebenbei lernen. Ansätze und Methoden des informellen Lernens“ in Frankfurt stellt Annika Thalheimer die EC-App Mapping vor. Gestützt von einem Fachvortrag tauschen sich die Teilnehmer*innen darüber aus, mit welchen Formaten entwicklungspolitische Themen auch neue Zielgruppen erreichen.

27. September

Gemeinsam mit der Koordinatorin der internationalen EC-Arbeit, Mirian Vilela, treffen Annika Thalheimer und Denis Kupsch aus der Geschäftsstelle Harald Lesch und Klaus Kamphausen in München, um über ihr Buch „Wenn nicht jetzt, wann

dann?“ und die Erd-Charta, die darin abgedruckt ist, zu sprechen. Das Interview wird in der kommenden initiativ-Ausgabe erscheinen.

28. September

Im Goldbekhaus in Winterhude findet das erste Hamburger Erd-Charta-Festival statt. Die Idee des Festivals: Initiativen und Organisationen, die eine Vision einer nachhaltigen Weltgesellschaft teilen und umsetzen, feiern gemeinsam die Erd-Charta (Seite 23).

29. September bis 3. Oktober

Beim Camp in Uslar treffen sich Multiplikator*innen aus ganz Deutschland, um Ideen für kreative Aktionsformen im öffentlichen Raum zu schmieden. Gemeinsam stellen sie sich außerdem die Frage: Wie können wir die Erd-Charta und Erd-Charta-Themen unter die Leute bringen? Zum Abschluss werden Performances auf dem Gänsemarkt in Göttingen aufgeführt (Seite 20). ■

Impressum

initiativ – Rundbrief der Ökumenischen Initiative Eine Welt (ÖIEW)

Herausgeberin:

Ökumenische Initiative Eine Welt e.V., Erd-Charta-Koordinierungsstelle in Deutschland

Redaktion:

Ann-Kathrin Görisch, Denis Kupsch (V.i.S.d.P. Seite 1-19), Annika Thalheimer (V.i.S.d.P. Seite 20-28), Manfred Waelz, Fabian Bethge, Joris Spindler, Reinhard Voß, Manfred Kiefer, Ulrike Bergahn, Torben Flörkemeier, Christian Haas

Redaktionsanschrift:

ÖIEW-Geschäftsstelle, Mittelstr. 4, 34474 Diemelstadt-Wethen, Tel. 05694-1417, Fax 05694-1532, e-mail:

info@oew.de

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Satz/Gestaltung:

Ann-Kathrin Görisch

Druck:

Knotenpunkt, Buch/Hunsr. auf Recycling-Papier

Auflage:

1.300

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, privat oder aus dem Archiv der ÖIEW.



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Förderhinweis:

Die Erd-Charta-Seiten werden gedruckt mit finanzieller Unterstützung von Engagement Global im

Auftrag des BMZ.

Für den Inhalt ist allein die ÖIEW verantwortlich. Die Arbeit der ÖIEW wird gefördert aus Mitteln der Inlandsförderung von Brot für die Welt.

Redaktionsschluss Ausgabe 156:

4. Oktober 2019

Redaktionsschluss Ausgabe 157:

2. Februar 2020

Bankverbindung und Spendenkonto:

Waldecker Bank e.G.

DE91 5236 0059 0000 9153 00,

BIC: GENODEFIKW

*Mitarbeiter*innen*

in der Geschäftsstelle:

Denis Kupsch: Geschäftsführender Referent / Annika Thalheimer: Referentin Erd-Charta-Bildung und Vernetzung / Ursula Steuber: Mitglieder, Verwaltung & Finanzen



Veranstaltungshinweise

Besuchen Sie gern unseren laufend aktualisierten

Kalender unter erdcharta.de/aktivitaeten/veranstaltungen

Du willst zum Großen
Wandel beitragen?

Werde



**Erd-Charta
Botschafter*in!**

IM FRÜHJAHR 2020

Foto/Flyer: Friederike Gezork

7. - 9. Februar und 17. - 19. April 2020

Warburg-Germete

Werde Erd-Charta-Botschafter*in!

Du willst zum Großen Wandel beitragen? Mit Freude, Kreativität und Lebendigkeit? Du hast Lust auf ganzheitliche Bildungsarbeit? Werde Erd-Charta-Botschafter*in! Ob interaktiver Workshop, Vortrag, Demo oder Stand – es gibt viele Wege, die Erd-Charta mit Leben zu füllen. Finde heraus, welchen du gehen willst! In der Ausbildung erlebst du unsere transformativen Methoden. Du erforschst Zukunftsfragen, begegnest anderen Menschen und gehst mit ihnen in den Austausch. An zwei Wochenenden entwickelt ihr gemeinsam eigene Erd-Charta-Einheiten und wagt den Sprung in die Praxis.

7. - 9. Februar und 17. - 19. April 2020

zwei zusammengehörende Wochenenden
Warburg-Germete

Kosten

80 bis 120 Euro (nach Selbsteinschätzung)
inkl. Praxishandbuch, Bio-Essen und Übernachtung

Anmeldung

über www.erdcharta.de

Kontakt für Fragen

Mail: annika.thalheimer@oeiew.de

Telefon: 05694 -1417

„Wir müssen neue Mittel und Wege finden, um für Frieden und Gerechtigkeit überall in der Welt einzutreten.“ – Martin Luther King

24. - 26. April 2020
Kassel / Warburg-Germete

Frühjahrstagung 2020: „Globale Sicherheit neu denken“ Perspektiven für eine Sicherheitspolitik der Zukunft



Die aktuelle globale wie innergesellschaftliche Situation ist durch vielfache Krisen geprägt: Kriege, Terror, Klimawandel, Flucht und Migration, weltweite Ungerechtigkeit, Spaltungen in unserem Land etc. Mehr denn je gilt: „Wir leben in unsicheren Zeiten“ und immer klarer zeigt sich, dass bisherige, v.a. auf militärische Mittel gegründete Ansätze in der Sicherheitspolitik nicht zum Ziel führen. Die weltweiten Zusammenhänge verlangen nach einer zivilen Sicherheitspolitik, für die es Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung braucht.

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat 2018 ein Szenario „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ veröffentlicht, das Alternativen und hierfür notwendige Richtungswechsel in zentralen Bereichen aufzeigt.

Dies führt u.a. zu folgenden Fragen: Welche Rolle spielen ökologische, soziale und wirtschaftlich gerechte Außenbeziehungen? Welche politischen Spielräume existieren jenseits des militärischen Sicherheitsdenkens? Welche Wege gibt es, Konflikte gewaltfrei zu bearbeiten? Wie erfolgreich sind gewaltfreie Interventionen? Was hat das alles mit mir und uns zu tun?

Am Freitagabend werden Referent*innen aus verschiedenen Perspektiven in das Thema einführen, das den ganzen Samstag über in verschiedenen Workshops vertieft wird. Wir freuen uns sehr, dass wir Ralf Becker als



Referenten gewinnen konnten. Er ist Koordinator der Initiative „Zivile Sicherheitspolitik“ und Mitautor des Szenarios. Weitere Referent*innen werden das Thema unter anderem aus der Sicht des globalen Südens beleuchten. Das ausführliche Programm mit allen Referent*innen und Informationen folgt in der nächsten initiativ-Ausgabe und auf unserer Webseite.

24. - 26. April 2020

Ort: Freitagabend in Warburg, Beginn 19 Uhr. Fortsetzung am Samstag ab 9 Uhr in Germete.
(Sonntag Mitgliederversammlung der ÖIEW)

Anmeldung: www.erdcharta.de

Kontakt für Fragen: annika.thalheimer@oeiew.de / Tel: 05694 - 1417

Mehr Info auf der Website der Ev. Landeskirche Baden: <http://bit.ly/326KBC6>